

Der neue Athenaiion-Kalender

„Kultur und Natur“ 1934

Diesmal noch interessanter, noch vielseitiger,
noch billiger. 220 Bilder aus Natur und Leben **2,10**

Lesen Sie die Urteile:

Brauchbar vor allem ist dieser Kalender, praktisch und modern, immer lebendig, voll Tempo und Temperament und doch in seiner geschmackvollen Zusammenstellung, seiner wissenschaftlichen Grundhaltung eine wahre Erquickung für Geist und Gemüt. *Braunschweigische Landeszeitung*

Wohl haben wir schon viele Kalender dieser Art; trotzdem sei auf diesen in ganz besonderem Maße hingewiesen: ist doch seine Vielseitigkeit geradezu verblüffend, seine Ausstattung erstklassig zu nennen. *Deutsche Akademiker-Zeitung*

Einige der wenigen rühmlichen Ausnahmen ist der Athenaiion-Kalender, der das hält, was er verspricht: immer wechselnd, wie eben jeder Tag des Lebens seine Laune uns zeigt, offenbart er Blatt für Blatt ein anderes, neues, immer helles Gesicht. *National-Zeitung, Essen*



Ⓩ

Weitere Urteile folgen.

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaiion m. b. H., Potsdam

Deutsche Bühne

Zeitschrift des Reichsverbandes
„Deutsche Bühne“

Heft 4 erscheint am 1. November

Aus dem Inhalt des Novemberheftes:

Luther im Drama / Josef Magnus Wehner:
Der Dichter und sein Volk / Edward Suhr:
Wir bauen die Welt / F. Ege: Braucht das
heutige Theater den Spielleiter? / Dr. Jo-
hannes Eckardt: Die deutsche Filmbühne /
Hans Knudsen: Was ist Theaterkritik? /
Hans Reh: Mein Weg ins Naturtheater /
Fred Angermayer: Das Heiligtum (Eine Ti-
roler Geschichte) / Violante d'Albert: Eugen
d'Albert (Episoden a. d. Leben meines Vaters)

Mit zahlreichen Bildern 20 Pfennig

Koehler & Amelang / Leipzig

Ein Lied von deutschen Helden

Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt

Unter Mitwirkung von Dr. Fritz Loewe
herausgegeben von Elise Wegener

Mit 3 Rundbildern, 122 Abbildungen in
Kunst- und Kupfertiefdruck, 11 Karten,
Grundrissen und Übersichten. 5. Auflage.
Geheftet RM 6.70, Ganzleinen RM 8.—

Für dieses Buch paßt der Spruch der Edda:

„Besitz stirbt,
Sippen sterben,
Du selbst stirbst wie sie;
Eins weiß ich, das ewig lebt:
Des Toten Taten rufen.“

Ein Urteil von vielen:

„Wenn dieses prächtige, bei
glänzender Ausstattung sehr
billige, inhaltlich äußerst span-
nende Werk kein Volksbuch
wird, nach dem jeder begierig
greift, dann muß man sich wirk-
lich fragen, ob überhaupt noch
ein ernsthaftes Buch Gemein-
besitz unseres Volkes werden
kann.“

*Prof. Dr. H. von Ficker,
Dir. des Preuß. Meteorol. Inst.,
i. d. „Meteorol. Zeitschrift“.*

Ⓩ

F. A. Brockhaus  Leipzig C 1